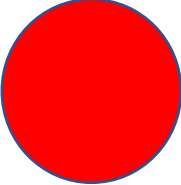
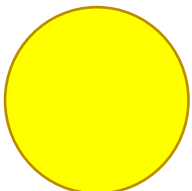
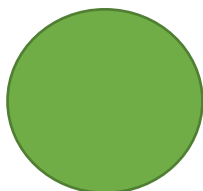


## Spezifischer Verhaltenskodex der Kindertageseinrichtung St. Barbara (Stand 08. April 2020)

|   |  |
|---|--|
|  | <p><b>Handlungen, die immer falsch und verboten sind und deshalb rechtliche Konsequenzen haben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewaltanwendung/Grenzüberschreitung (körperlich, seelisch, sprachlich)</li><li>• Mobbing durch Kinder, unter Kindern, unter Mitarbeitern</li><li>• Jede Form von Bossing (Mobbing durch Vorgesetzte)</li><li>• Einsperren</li><li>• Schlagen</li><li>• Feindliche Ablehnung: ständiges Beschämen, Anschreien, Kritisieren, Demütigen</li><li>• Kinder zu Handlungen zwingen: z.B. essen</li><li>• Sexuell missbrauchen oder belästigen</li><li>• Alle Handlungen mit einem sexuellen Charakter: wie Berühren von Genitalien von Kindern, sowie Massagen im Genitalbereich</li><li>• Kinder benutzen zur eigenen sexuellen Befriedigung</li><li>• Tragen von aufreizender Kleidung</li><li>• Sexistische Witze</li><li>• Körperkontakt gegen den Willen des Kindes (festhalten)</li><li>• Mit Kindern Geheimnisse haben</li><li>• Kinder ungefragt auf den Schoß ziehen</li><li>• Kinder küssen</li><li>• Kinder mit privaten Geräten fotografieren oder filmen</li></ul> |
|---|--|

|   |  |
|---|--|
|  | <p><b>Handlungen, die in unserem Arbeitsbereich nicht erwünscht sind und deshalb nicht vorkommen sollen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festhalten eines Schutzbefohlenen (zum Schutz des Kindes und der anderen)</li> <li>• Nacktheit im Sanitärbereich</li> <li>• Bei privatem Kontakt zu Kindern und Eltern ist stets die Schweigepflicht ein zu halten</li> <li>• Wir sprechen Kinder mit ihrem Rufnamen an, nicht mit Kosenamen</li> <li>• Umziehen von Kindern in öffentlichen Bereichen</li> <li>• Babysprache</li> <li>• Bedürfnisse ignorieren</li> <li>• Ansprache ohne Blickkontakt</li> </ul>  |
|  | <p><b>Handlungen, die in unserem Arbeitsbereich legitimiert und fachlich begründet sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In besonderen Situationen, wo Maßnahmen auch gegen den Willen des Kindes ausgeübt wird, muss jede Handlung pädagogisch legitimiert werden und vom Team getragen werden. Besonders herausfordernde Situationen werden dokumentiert. Wenn eine Handlung von außen nachvollziehbar ist, dient dies zum Schutz des verantwortlichen Mitarbeiters.</li> <li>• Eincremen im Intimbereich gehört zum Wickeln, wenn dies nötig ist</li> <li>• Hilfestellung beim Toilettengang, wenn Hilfe nötig</li> <li>• Transparenz bei Spielsituationen mit Wasser: wie Planschen im Sanitärbereich</li> <li>• Aufklärungsgespräche, die aus einer Situation entstehen, erfolgen mit angemessener Sprache und mit entsprechendem Material. Danach Eltern informieren (Aufklärung ist nicht Sache der Fachkraft)</li> <li>• Entdecken des Körpers gehört zur normalen Entwicklung: Fachpersonal beobachtet das Spiel zwischen den Kindern; Eingreifen, wenn Machtgefälle entsteht oder Verletzungsgefahr droht. Ggfs. Eltern ansprechen</li> <li>• Geschlechtsteile werden korrekt benannt</li> <li>• Massieren, berühren, trösten wenn es der Beruhigung des Kindes dient oder vom Kind gewünscht wird</li> <li>• Fotografieren für berufliche Zwecke z.B. Portfolio-Ordner (Einrichtungsvertrag: Datenschutz)</li> <li>• Verbieten anderen zu schaden</li> <li>• Vermitteln von korrektem Nähe-Distanz-Verhalten</li> <li>• Hilfestellung im alltäglichen Tun mit Kindern sprachlich mit Blickkontakt begleiten</li> </ul> |